



Konstruktionsmechaniker/in

Ausbildungsart:	Duale Berufsausbildung, anerkannt und geregelt nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer:	Die in der Industrie angebotene Ausbildung geht über eine Dauer von 3 ½ Jahren
Lehrorte:	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule

• Die Tätigkeit im Überblick

Konstruktionsmechaniker führen aus, was Bachelor der Versorgungstechnik und Umwelttechnik planen und Technische Systemplaner zeichnen.

Verteilt auf die gesamte Ausbildungszeit und über die Dauer von 21 Monaten werden Kernqualifikationen vermittelt, die für alle industriellen Metallberufe gleich sind. Im Verlauf der Ausbildung wird vom Ausbildungsbetrieb festgelegt, in welchem Einsatzgebiet die Ausbildung vertieft wird.

Im Berufsalltag kann es sowohl um die Herstellung von einfachen Objekten als auch um die Errichtung sehr komplexer Anlagen mit aufwendiger Steuerungstechnik gehen. Auch die Fertigung von Behältern, Verkleidungen, Schutzeinrichtungen, Blechrohren, Blechkanälen, Be- und Entlüftungsschächten aus verschiedenen Metallen oder aus Kunststoff gehört zu diesem Berufsbild. Mit Hilfe verschiedener Fügeverfahren wie Schweißen können unterschiedlichste Materialien (z. B. Leicht- und Schwermetall, Stahlsorten, Legierungen oder Kunststoffe) unlösbar miteinander verbunden werden. Dies setzt natürlich ein breites Wissen über Zusammensetzung und Verhalten dieser Werkstoffe voraus.

Es werden aber nicht allein selbstgefertigte Bauteile zu Baugruppen oder Konstruktionen montiert. Häufig werden auch Normteile, besonders bei pneumatischen, hydraulischen und elektrotechnischen Baugruppen, verwendet. Montagearbeiten größerer Bauteile und Baugruppen zu großdimensionierten Konstruktionen gehören ebenfalls zum Berufsbild.

• Worauf kommt es an?

Handwerkliches Geschick sowie die Bereitschaft auch auf Gerüsten in luftiger Höhe zu arbeiten, sollten mitgebracht werden.

Sie müssen in der Lage sein, die Herstellung der Einzelteile, deren Be- und Verarbeitung sowie den Auf- und Abbau von Metallkonstruktionen – unter Berücksichtigung von Qualitätssicherung und der gesetzlichen Sicherheits- und Schutzbestimmungen – zu planen und durchzuführen.

Kleinere Arbeiten werden selbstständig anhand technischer Unterlagen erledigt; große Konstruktionen sind im Team zu bearbeiten.

• Einsatzbereiche:

Der Einsatzbereich des Konstruktionsmechanikers liegt hauptsächlich in der Technischen Gebäudeausrüstung und im Maschinenbau. Er arbeitet oft vor Ort auf Baustellen im Team mit anderen Kollegen.

• Schulische Voraussetzungen:

Hauptschulabschluss, Fachoberschule (Mittlere Reife), Fachhochschulreife (Fachabitur) oder Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

• Noch Fragen?:

Der BHKS steht Ihnen für Fragen und weitere Informationen gerne jederzeit zur Verfügung.